



Boris

— Das mit dem Tischrücken ist selbstverständlich ein aufgelegter Schwindel; dabei haben sie erst neulich wieder eine entlarvt. Aber das mit der Hellseherei stimmt. Das hab ich selbst miterlebt . . .!

— Das mit der Hellseherei ist selbstverständlich ein aufgelegter Schwindel; dabei haben sie erst neulich wieder eine entlarvt. Aber das mit dem Tischrücken stimmt. Das hab ich selbst miterlebt . . .!

MARGINALIEN

Das okkulte München

Das heute als Ordnungszelle vielgepriesene München hatte nach Beendigung des Krieges 1918 seine schlechteste Zeit. Allgemein hörte man, es sei tot und schicke sich an, wieder in seine Bauerndörfer zu zerfallen.

In Zeiten rapider Auflösungen und Umgestaltungen geistert und spukt es immer. Die freiwerdenden Kräfte fahren wie Beelzebub bald in den oder jenen hinein. Die Anhänger des damaligen Okkultismus hatten sich bald zusammengefunden und nannten sich *Parapsychische Gruppe Münchens*. Sie waren dem Gebiet des neben, über oder hinter

der bisherigen Wissenschaft von Mensch oder von der Natur, vom Leben oder der Seele forschend hingegeben, dem „Para“ des bisher Behandelten oder Bekannten zugewandt. Zu dieser Gruppe, die sich um Schrenck-Notzing bildete, gehörte der vom Rhein nach München gezogene *Krall*, der durch das Auftreten mit seinem Pferd, dem klugen Hans, von früher her bekannt war, ferner der Augenarzt Dr. Tischner und Professor Gruber von der Technischen Hochschule in München, Arzt und Zoologe, und Schrencks Medium Willi Schneider.

Wer *Schrenck-Notzing* persönlich